



## VOLLENDUNG DER WIRTSCHAFTS- UND WÄHRUNGSUNION EUROPAS

Beitrag der Kommission zur Agenda der Staats- und Regierungschefs

#FutureofEurope #EURoad2Sibiu

### EINE STARKE POLITISCHE DYNAMIK

#### Zwei Visionen, eine Zielrichtung: Ehrgeizige Pläne für die Zukunft Europas und des Euro

Im September 2017 haben Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und der französische Staatspräsident Emmanuel Macron ehrgeizige Vorschläge für die Zukunft Europas und die Vollendung der Wirtschafts- und Währungsunion vorgelegt. Dabei stützen sie sich auf den kräftigen Rückenwind, den die Europäische Union zurzeit in den Segeln hat: Sie erfreut sich einer breiteren öffentlichen Zustimmung, verbesserter wirtschaftlicher und sozialer Rahmenbedingungen in Europa und einer beispiellosen Einigkeit unter den Mitgliedstaaten.



*„Wenn wir wollen, dass der Euro unseren Kontinent mehr eint als spaltet, dann sollte er mehr sein als die Währung einiger ausgewählter Länder. Der Euro ist dazu bestimmt, die einheitliche Währung der Europäischen Union als Ganzes zu sein.“*

*Jean-Claude Juncker, Präsident der Europäischen Kommission,  
Rede zur Lage der Europäischen Union,*



*„Eine nachhaltige Wirtschaftsmacht kann nur mithilfe einer gemeinsamen Währung entstehen; deshalb liegt mir die Weiterentwicklung des Euro-Raums so sehr am Herzen... Nur der Euro-Raum mit einer starken und internationalen Währung kann Europa den Rahmen bieten, den eine große Wirtschaftsmacht benötigt.“*

*Emmanuel Macron, französischer Staatspräsident, Initiative Europa, Sorbonne, 27. September 2017*



## Die Agenda der Staats- und Regierungschefs: Eine neue Methode zur Lösung konkreter Probleme

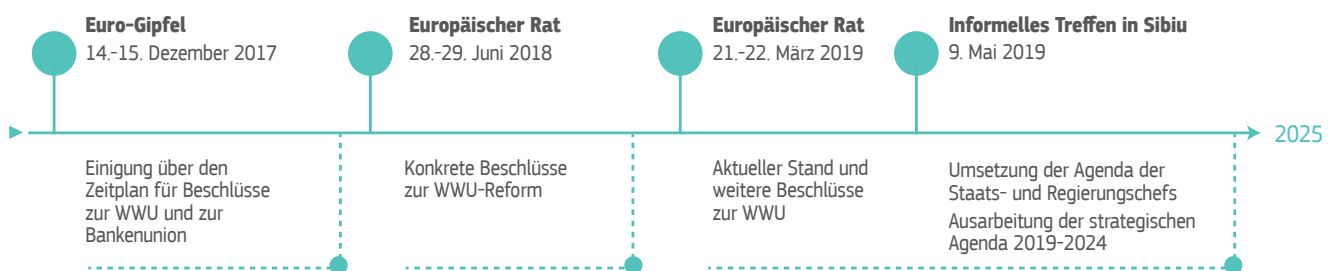
Das heutige Paket zur Vollendung der Wirtschafts- und Währungsunion ist Teil des umfassenderen Fahrplans von Präsident Juncker für eine geeintere, stärkere und demokratischere Union sowie der daraus resultierenden Agenda der Staats- und Regierungschefs auf dem Weg nach Sibiu, die vom Präsidenten des Europäischen Rates, Donald Tusk, vorgestellt wurde. In Sibiu sollen am 9. Mai 2019 wichtige Weichen für die Zukunft Europas gestellt werden.



*„Meine Absicht ist es, auf dem Verbindenden und nicht auf dem Trennenden aufzubauen... In Bezug auf die WWU-Reform sollte nach der Veröffentlichung des Berichts der fünf Präsidenten niemand irgendwelche Zweifel daran haben, was wir tun müssen. Alles ist für uns glasklar.“*

Donald Tusk, Präsident des Europäischen Rates, 29. September 2017

## Die Agenda der Staats- und Regierungschefs:



## „Gemeinsam sind wir stark“: Vollendung der Wirtschafts- und Währungsunion

Im Januar 2019, wenn Bulgarien den Vorsitz des Rates der Europäischen Union übernimmt, will es sich in erster Linie um die Vertiefung und Vollendung der Wirtschafts- und Währungsunion bemühen.

*„Während des bulgarischen EU-Ratsvorsitzes wird eine unserer Prioritäten die Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion sein, denn darin liegt die Zukunft. Wir brauchen eine bessere wirtschaftspolitische Steuerung, ein stabiles Bankensystem und einen klaren Rahmen für die Kapitalmärkte. Bulgarien befürwortet nach wie vor eine engere Integration in diesem Bereich; dies wird unter anderem durch unser Ziel belegt, dem Euro-Raum beizutreten. Als Vorsitzender des Rates werde ich mich um einen Konsens und um die Einheit der Union bemühen.“*



Boyko Borissov, bulgarischer Ministerpräsident, Brüssel, 8. November 2017